

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 23 (1948)
Heft: 10

Vereinsnachrichten: Aus unseren Sektionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anmeldeformulare können in jeder LVZ-Filiale oder direkt im Büro Militärstraße 8 bezogen werden.

Wer mit der Entwicklung Schritt halten will und dazu beitragen möchte, Gegensätze auszugleichen, der melde sich in einen Studienzirkel an, da hat er Gele-

genheit, mit seinem Nachbarn und Genossenschafter in freier Aussprache über Dinge zu reden, die ihn und dich angehen. Die Anforderungen, die ein genossenschaftlicher Studienzirkel stellt, sind sicher nicht allzu groß und allzu schwer zu erfüllen. *Sg.*

Aus der Studienzirkelbewegung

In erfreulicher Zahl fanden sich vom 12. bis 17. Juli die Freunde unserer Zirkelbewegung zum 12. Leiterkurs im Genossenschaftlichen Seminar Freidorf zusammen, um in Aussprache und Vortragstätigkeit Ideen und Impulse für die kommende Winterarbeit zu gewinnen.

Das Interesse der Kursteilnehmer galt vor allem dem vom VSK neu zur Verfügung gestellten Programm Nr. 16:

Die Stellung der Konsumgenossenschaften zu den übrigen großen Wirtschaftsgruppen der Schweiz.

Wenn es eines Beweises für die Aktualität der in der neuen Broschüre behandelten Fragen bedürfte, so hätte ihn der Freidorfkurs gebracht. Zweifellos bieten Gewerkschaften, Landwirtschaft, privater Detailhandel, Gewerbe und Industrie schon an sich eine Fülle von Stoff zu lehrreicher Aussprache. Weil man aber das Verhältnis dieser Wirtschaftsgruppen zur Genossenschaftsbewegung der Konsumenten herausschälen und erfassen wollte, gab es ein wirklich vollgerüttelt Maß an Arbeit zu bewältigen. Leider war die Zeit für eine wirklich gründliche Behandlung aller aufgeworfenen Fragen etwas knapp bemessen.

Eine Gruppe von Genossenschafterinnen widmete sich auch diesmal der Diskussion mehr häuslicher Pro-

bleme. Daß es ihnen nicht an Arbeitsfreude fehlte, beweist — neben der angeregten Aussprache — allein schon die geleistete Überzeitarbeit.

Wie alljährlich wurde die Gruppentätigkeit durch vorzügliche Referate eingeraumt. Im «amerikanischen Diskussionszirkel» debattierten die Teilnehmer über die umstrittenen Selbstbedienungsläden. Die Befürworter dieser neuen Verteilungsmethode waren offensichtlich in der Mehrheit. Ihre Auffassung würde der Direktion des VSK in einem kurzen, begründeten Schreiben bekanntgegeben. Doch soll nicht verschwiegen sein, daß einige Kursteilnehmer die Selbstbedienung entschieden ablehnten.

Wie schon letztes Jahr, bildete das «Genossenschaftliche Rätselraten» eine ergötzliche und zugleich lehrreiche Auseinandersetzung zwischen den rivalisierenden Gruppen. Ungeteilten Beifall erntete auch der gezeigte Film: «Wachtmeister Studer».

Zur leichteren Kost des Kurses zählen wir auch die in schlichtem Rahmen durchgeföhrte gesellige Zusammenkunft am Freitagabend und natürlich auch die unternommenen Besichtigungen.

Im ganzen gesehen war auch der diesjährige Kurs für unsere Bewegung ein schöner Erfolg. Wir wollen hoffen, daß er reiche Ernte bringen werde. *Kh.*

AUS UNSEREN SEKTIONEN

Zürich, Sektionsvorstand

Auszug aus dem Protokoll vom 20. August 1948.

Eintritte: Baugenossenschaft Eidgenössischer Beamter, Zürich Flugplatz, Genossenschaft sozialer Baubetriebe in Zürich, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Zürich.

Zur Festlegung der Delegiertenkarten für die außerordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Verbandes für Wohnungswesen am 31. Oktober 1948 in Olten werden den Mitgliedern Zirkulare zugestellt, worin um Angabe der Wohnungszahl gewünscht wird, um nach Art. 12 der Statuten den Genossenschaften die Delegiertenkarten zu stellen zu können.

Eine Subkommission der Sektionen Zürich und Winterthur hat die Statuten des Zentralverbandes einer Prüfung unterzogen. Die zu revidierenden Artikel wurden dem Vorstand zur Prüfung vorgelegt und von diesem einstimmig ge-

nehmigt. Ein diesbezüglicher Antrag geht an den Zentralvorstand. Zwei Baulandofferten zu Fr. 26.50 und 30.— pro Quadratmeter an eine Baugenossenschaft betreffen das gleiche Land, das vor kurzer Frist von einem andern Architekten zu Fr. 23.— und 26.— offeriert worden ist und dazumal, weil zu teuer, abgewiesen wurden.

Das in der Presse erscheinende Inserat «Abe mit de Mietzinse» wird behandelt. Da noch Unklarheiten bestehen, wird noch darauf zurückzukommen sein. (Siehe «Beobachter».)

Auszug aus dem Protokoll vom 24. September 1948.

Ein der Sektion Unbekannter erstellt ein Verzeichnis der Baugenossenschaften und tritt zu diesem Zwecke an die von Baugenossenschaften beschäftigten Unternehmer heran zum Zwecke der Inseratenaufgabe. Das Unternehmen hat weder mit der Sektion Zürich noch mit dem Zentralverband je ver-

